

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 04.09.2012

N i e d e r s c h r i f t

der 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration
am Mittwoch, dem 22.08.2012,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:05 - 20:20 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Frau Ika Veronika Bordasch
Herr Martin Schlicksupp
Herr Rolf Krieger
Herr Frank Walter Schmidt

(in Vertretung für Stv. Sahin)
(in Vertretung für Stv. Kräske)

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jürgen Becker
Frau Julia-Christina Sator

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Gerhard Greilich
Frau Ewa Wenig

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Elke Victor

Außerdem:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich	FDP-Fraktion
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Michael Janitzki	Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
Herr Christian Oechler	

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Gäste/Sachverständige:

Frau Dorothea Heidorn	Gründerin der Schule für FamilienLotSinnen
Herr Michael Bober	Geschäftsführer Gießener Gesellschaft für Wochenbettzeit GmbH
Frau Kirsten Schänzer	Vorsitzende Verein für Mütter- und Familienpflege e. V.
Frau Christine Windolf	Verein für Mütter- und Familienpflege e. V.

Entschuldigt:

Herr Dieter Kräske
Herr Zeynal Sahin

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Vorstellung des Vereins für Mütter- und Familienpflege e.V.
3. Bericht zur Frühprävention der Stiftung „Hallo Welt“ STV/0987/2012
- Antrag der FW-Fraktion vom 06.08.2012 -
4. "Familienfreundliches Unternehmen" - Auszeichnung der STV/1044/2012
Universitätsstadt Gießen
- Antrag der FW-Fraktion vom 12.08.2012 -
5. Sozialer Wohnungsbau STV/1049/2012
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
vom 13.08.2012 -
6. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Vorstellung des Vereins für Mütter- und Familienpflege e.V.

Herr Bober stellt anhand einer Power-Point Präsentation die Schule für Mütterpflege und FamilienLotSinnen vor.

Frau Schänzer macht weitere Ausführungen über die Arbeit einer Familienlotsin.

Fragen der Ausschussmitglieder **Dr. Greilich, Bietz** und **Victor** werden von Herrn Bober, Frau Schänzer und Frau Heidorn beantwortet.

Eine ausführliche Darstellung der Schule für Mütterpflege und FamilienLotSinnen ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

3. Bericht zur Frühprävention der Stiftung „Hallo Welt“ STV/0987/2012 - Antrag der FW-Fraktion vom 06.08.2012 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung einen ausführlichen Bericht über nachstehende Fragen zu geben:

Seit Januar 2010 arbeitet die Koordinierungsstelle ‚Hallo Welt - Familien begleiten‘ in der Trägerschaft des Vereins Eltern helfen Eltern e.V. In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Ehrenamtliche wurden für den Bereich der Stadt Gießen seit Januar 2010 bis heute geschult und sind derzeit noch im Einsatz?
2. In welchem Zeitrahmen, welcher Stundenzahl und mit welchen Themen werden die Ehrenamtlichen geschult?
3. Wie viele Wochen nach der Geburt wurden bzw. werden die Familien besucht?
4. Aus welchen Gründen werden die Familien nicht direkt nach der Geburt ihres Kindes aufgesucht?
5. Wie viele Familien wurden besucht?
6. Bei wie vielen Familien davon besteht ein Migrationshintergrund?
7. Mit welchem Zeitaufwand wird mit den Familien der Inhalt des Begleitbuches

„Hallo Welt“ detailliert besprochen?

8. Wie vielen Familien wurden nach dem Erstbesuch durch weitere Gespräche Hilfestellungen gegeben?
9. Wie viele Familien davon haben daraufhin Hilfen angenommen?“

Die Mitglieder einigen sich darauf, dass die nächste Sitzung des Ausschusses nach Möglichkeit in den Räumlichkeiten der Koordinationsstelle „Hallo Welt – Familien begleiten“ des Vereins Eltern helfen Eltern e. V. stattfinden soll.

Der Antrag wird bis dahin zurückgestellt. Die Fragen sollen in dieser Sitzung erörtert und, soweit möglich, von einem Mitarbeiter der Koordinationsstelle/des Vereins beantwortet werden.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

4. **"Familienfreundliches Unternehmen" - Auszeichnung der Universitätsstadt Gießen** **STV/1044/2012** **- Antrag der FW-Fraktion vom 12.08.2012 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, eine Auszeichnung für besonders familienfreundliche Unternehmen in Gießen zu vergeben.

Analog dem Umweltpreis können sich Firmen auf diese Auszeichnung bewerben und eine Jury entscheidet über die Auszeichnung.

Eine finanzielle Dotierung dieser Auszeichnung soll nicht erfolgen.“

Auf Anregung der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen, ändert **Stv. Victor, FW-Fraktion** den Antrag wie folgt:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Auszeichnung für besonders familienfreundliche Unternehmen in Gießen geschaffen werden kann.

Analog dem Umweltpreis könne sich Firmen auf diese Auszeichnung bewerben und eine Jury entscheidet über die Auszeichnung.

Eine finanzielle Dotierung dieser Auszeichnung soll nicht erfolgen.“

Bürgermeisterin Weigel-Greilich betont, es sei wichtig, zunächst in Absprache mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft die Kriterien zu prüfen. Dies könne die Stadt nicht alleine.

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten **Victor, Bietz, Dr. Greilich** und **Sator**.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

5. Sozialer Wohnungsbau **STV/1049/2012**
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
vom 13.08.2012 -

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, bis zur Sitzung am 19.12. 2012

1. ein zentrales Leitbild zum sozialen Wohnen in Gießen - wie es das Koalitionspapier ankündigte - vorzulegen,
2. ein regionales Wohnraumversorgungssystem, das laut Koalitionspapier zusammen mit den Nachbarkommunen aufgebaut werden sollte, vorzulegen oder zumindest einen Bericht über die bisherigen Ergebnisse zu geben,
3. ein aktualisiertes Wohnraumversorgungskonzept mit Handlungsvorschlägen für Gießen vorzulegen.“

Stv. Janitzki, LB/BLG, begründet den Antrag und betont die Notwendigkeit, in Gießen bezahlbare Seniorenwohnungen zu schaffen.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erklärt, sie halte einen Handlungsauftrag zwar durchaus für sinnvoll, aber die im Antrag aufgeführte Begründung suggeriere, die Stadt tue nichts für den Sozialen Wohnungsbau. Dies sei falsch.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, spricht sich strikt dagegen aus, einen Termin festzulegen.

Stv. Janitzki, Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, **ändert den Antragstext wie folgt:**

„Die Stadtverordnetenversammlung **bittet** den Magistrat, bis zur Sitzung am 19.12.2012....“

Stv. Bietz stellt für die Fraktionen SPD/Bündnis 90/Die Grünen folgenden Änderungsantrag:

„Der Magistrat wird gebeten:

1. Ein zentrales Leitbild zum sozialen Wohnen in Gießen zu schaffen, an dem wohnungspolitische Entscheidungen künftig gemessen werden sollen.
2. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen zur Schaffung eines regionalen Wohnraumversorgungskonzeptes zu suchen und über die Ergebnisse zu berichten.

3. *Ein aktualisiertes Wohnraumversorgungskonzept mit Handlungsvorschlägen vorzulegen.“*

Beratungsergebnis:

Die Vorlage STV/1049/2012 wird einstimmig abgelehnt.

Dem Änderungsantrag der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen wird einstimmig zugestimmt.

6. Verschiedenes

Vorsitzender teilt mit, die nächste Sitzung des Ausschusses finde am 26.09.2012 statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) K r i e g e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z